

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

13. August 1953

Blatt 1354

Straßenbahnfahrpreis am 15. August

=====

13. August (RK) Am Samstag, dem 15. August (Mariä Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu S 2.40 im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahms-tarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 g im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus-(Obus-)Wochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der S 1.30 Fahrpreis (im Vorverkauf S 1.25).

Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Freitag, den Vertretern der Presse in der Garage-Vorgarten zwei eben fertiggestellte Großraumautobusse vorgeführt werden. Abfahrt um 9.45 Uhr vom Haus der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke, Wien I., Eben-dorferstraße 2.

Neue Besuchszeiten für Beethoven- und Stifter-Museen

=====

13. August (RK) Sowohl der Beethoven-Erinnerungsraum wie das Stifter-Museum, beide im Pasqualati-Haus im 1. Bezirk, Mülkerbastei 8, sind ab heute täglich (außer Montag) von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr für den Besuch geöffnet.

"Mutter, Mutter"! ruft die kleine Anna ...
=====

13. August (RK) Die Kinder der Großstadt vor Unfällen zu schützen, bezweckt ein Merkblatt, das unter dem obigen Titel vom Jugendamt der Stadt Wien jetzt herausgegeben worden ist. Es richtet sich an die Eltern, die eindringlichst auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, denen die Kinder täglich ausgesetzt sind. Da wird auf die "kleine Anna" verwiesen, die atemlos zur Türe herein ruft: "ein Mann ist mir nachgelaufen"! Da wird auf den spielerisch geöffneten Gashahn oder eine elektrische Steckdose aufmerksam gemacht, die zum Experimentieren verleiten, dort ist es ein Treppengeländer zum Herabrutschen einladend, wo anders ein unbeaufsichtigter Lift oder es sind die schwankenden Leitern der Baugerüste oder die Eisenbahngleise mit den abgestellten Güterwaggons, die Straßenbahn und die Lastautos, die zum Nachlaufen und Anhängen, zum Klettern und Springen verführen. Viele Fenster, oft in den höchsten Stockwerken, reizen die Kleinkinder zum Öffnen, zum Hinausbeugen, werden gar nicht selten zu jenem dunklen Tor, das niemals die Rückkehr gestattet. Auch schlecht versorgte Behälter mit Laugen, Säuren oder giftigen Medikamenten gefährden die Kinder. Dann ist es auch Kriegsgerät, etwa halb verrottete Munition. Im dröhnenden Explodieren wird noch einmal offenkundig, daß sich der Krieg unter den Kindern auch noch verspätet Opfer holt. Nicht zuletzt ist es der so rasch zunehmende Verkehr, der seine tägliche Verlustliste durch verunglückte Kinder vermehrt.

Der städtische Wohlfahrtsreferent Vizebürgermeister Honay hat verfügt, daß dieses Merkblatt den Wiener Eltern bei Schulbeginn kostenlos zu übergeben ist.

Um auch auf die Jugend einzuwirken, werden in allen Wiener Kinos vor jeder jugendfreien Vorstellung Diapositive mit entsprechenden Texten gezeigt werden.

Lob dem kleinen Sparer!
=====Bürgermeister Jonas besuchte die Zentralsparkasse

13. August (RK) Mit einem Einlagenstand von rund 1 Milliarde Schilling, davon 380 Millionen auf Sparbüchern, ist die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien das weitaus größte Sparkasseninstitut Österreichs. Aus dem interessanten und umfangreichen Zahlenmaterial, das Bürgermeister Jonas bei seinem heutigen Rundgang durch die Büroräume der Hauptanstalt in der Wipplingerstraße vorgelegt wurde, kann die erfreuliche Tatsache entnommen werden, daß das Sparen in den letzten Jahren wieder zur Tugend der Wiener geworden ist. Allein im heurigen Jahr beteiligte sich der kleine Sparer am Zuwachs der Spareinlagen bis jetzt mit 46 Prozent.

Ein großer Teil der Wiener Sparer tritt mit der Zentralsparkasse mittels der Sparvereine in Kontakt. Gegenwärtig sparen bei der Zentralsparkasse an die 1.800 Sparvereine mit ungefähr 180.000 Mitgliedern. Man rechnet damit, daß die Wiener Sparvereine heuer zum ersten Mal die Achtzig-Millionengrenze erreichen werden. Einer Statistik der Zentralsparkasse ist zu entnehmen, daß die eifrigsten Kleinsparer immer noch in den Außenbezirken Wiens zu finden sind: Ottakring und Favoriten marschieren an der Spitze. Die Arbeiterbezirke waren es, wie Direktor Schneeweiss berichten konnte, die viel zum Erfolg der Energieanleihe beigetragen haben. Allein durch die Zentralsparkasse wurden 24 Millionen Schilling gezeichnet.

Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien mit ihren 33 Zweiganstalten in allen Bezirken ist ein in jeder Hinsicht modern geführtes Unternehmen. Die ihm anvertrauten Spargelder werden von hier aus möglichst nutzbringend verwaltet. Millionen Schillinge des kleinen Wiener Sparerers werden in Form von Krediten dem Wiederaufbau vornehmlich in Wien zur Verfügung gestellt. Das Lob und die Anerkennung, die Bürgermeister Jonas heute den leitenden Beamten und Angestellten des Unternehmens aussprechen konnte, galt im gleichen Maße auch dem unbekanntem Sparer und seinem wiedergefundenen Sparsinn.

Serenadenkonzert im Arkadenhof
=====

13. August (RK) Samstag, den 15. August, um 20 Uhr (bei Schlechtwetter Sonntag), findet im Arkadenhof des Neuen Wiener Rathauses unter Leitung von Leopold Emmer ein Serenadenkonzert der Wiener Symphoniker statt. Eintritt 5 Schilling.

Das Programm lautet: Wolfgang Amadeus Mozart - Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail", Richard Wagner - Siegfried-Idyll, Fritz Skorzeny - 1. Satz aus der Symphonischen Suite für Orchester, Felix Mendelssohn-Bartholdy - 4. Symphonie A-Dur, Op. 90 (Italienische Symphonie).

Pferdemarkt vom 11. August
=====

13. August (RK) Aufgetrieben wurden 291 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 262 verkauft, unverkauft blieben 29. Der Marktverkehr war sehr lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 7, Niederösterreich 65, Oberösterreich 90, Burgenland 42, Steiermark 29, Salzburg 47, Kärnten 11.

Ferkelmarkt vom 12. August
=====

13. August (RK) Aufgebracht wurden 150 Ferkel, verkauft wurden 147. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 136 S, 6 Wochen 199 S, 7 Wochen 232 S, 8 Wochen 268 S, 10 Wochen 300 S, 12 Wochen 380 S. Der Marktbetrieb war rege.

Schweinenachmarkt vom 13. August
=====

13. August (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt 217 Fleischschweine. Neuzufuhren Inland: 78 Schweine. Gesamtauftrieb 295. Verkauft wurden 115, unverkauft blieben 180 Stück. Kontumazanlage 39 Stück.

Rindernachmarkt vom 13. August
=====

13. August (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 5 Ochsen, 56 Stiere, 12 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 75. Neuzufuhren Inland: 11 Ochsen, 3 Stiere, 15 Kühe, 1 Kalbin, Summe 30. Gesamtauftrieb: 16 Ochsen, 59 Stiere, 27 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 105. Verkauft 11 Ochsen, 18 Stiere, 21 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 52. Unverkauft 5 Ochsen, 41 Stiere, 6 Kühe, 1 Kalbin, Summe 53.

Weidner Markt vom 13. August
=====

13. August (RK) 15 Kälber von 12.- bis 17.- S, 14¹/₄ Schweine von 17.- bis 18.50 S.